

Die Corona-Schutzimpfung für Risikogruppen

Stand: 9. September 2022

Informationen für Personen mit erhöhtem Risiko für eine schwere Erkrankung an COVID-19

Bestimmte Personengruppen haben ein höheres Risiko, schwer an COVID-19 zu erkranken, wenn sie sich mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 anstecken. Dazu gehören zum Beispiel **Personen über 60 oder Menschen mit bestimmten Vorerkrankungen**. Für sie sind die Grundimmunisierung und die Auffrischimpfungen gegen das Coronavirus besonders wichtig.

Warum ist die Impfung für bestimmte Personengruppen besonders wichtig?

Die Corona-Schutzimpfung schützt vor schweren Krankheitsverläufen von COVID-19 und Langzeitfolgen.

Eine Ansteckung mit dem **Coronavirus kann besonders bei Risikogruppen zu einer schweren Erkrankung an COVID-19** oder sogar zum Tod **führen**. Auch schwerwiegende Langzeitfolgen (sogenanntes [Long COVID](#)) sind möglich.

Vollständig geimpfte Menschen müssen bei einer Erkrankung an COVID-19 seltener auf einer Intensivstation behandelt werden und sterben seltener an COVID-19. Darüber hinaus sind manche Varianten des Coronavirus – wie beispielsweise Omikron – besonders ansteckend und verbreiten sich schnell.

Wer zählt zu den Risikogruppen?

- ▶ Ältere Menschen oder Personen mit einem geschwächten Abwehrsystem. Das Abwehrsystem kann im Alter, durch bestimmte Medikamente oder manche Erkrankungen geschwächt sein.
- ▶ Personen mit bestimmten Vorerkrankungen. Die Gründe dafür sind bisher nicht in allen Fällen genau bekannt.
- ▶ Schwere Krankheitsverläufe werden außerdem häufiger bei Männern, Menschen mit starkem Übergewicht und Menschen mit Down-Syndrom (Trisomie 21) beobachtet.

Für wen werden Auffrischimpfungen empfohlen?

Mit einer Auffrischimpfung wird der **Impfschutz wieder gestärkt**. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt deshalb eine [Auffrischimpfung \(Booster-Impfung\)](#) mit einem **mRNA-Impfstoff** für alle Personen **ab 12 Jahren**, in der Regel **6 Monate** nach der Grundimmunisierung. Menschen mit einer

Abwehrschwäche, die das Risiko für eine schwere Erkrankung an COVID-19 erhöht, sollen die erste Auffrischimpfung in der Regel bereits ab 3 Monaten nach der letzten Impfung erhalten.

Die Auffrischimpfung ist aus folgenden Gründen besonders **bei Risikogruppen besonders wichtig**:

- Der Schutz durch die Corona-Schutzimpfung **lässt mit der Zeit nach**. Bei manchen Risikogruppen kann der Impfschutz besonders **schnell** nachlassen.
- Der Impfschutz vor COVID-19 ist bei Menschen in bestimmten Risikogruppen von Anfang an **schwächer**. Hierzu zählen vor allem Personen mit einem geschwächten Abwehrsystem.

Eine **zweite Auffrischimpfung** wird für folgende Personen aus der Risikogruppe empfohlen (in der Regel ab 6 Monaten nach der ersten Auffrischimpfung):

- Menschen ab 60 Jahren,
- Personen in Altenpflege- oder Pflegeeinrichtungen,
- Menschen ab 5 Jahren mit erhöhtem Risiko einer schweren Erkrankung an COVID-19 (in diesem Fall schon ab **3 Monaten** nach der letzten Impfung) aufgrund einer Abwehrschwäche oder einer der folgenden Vorerkrankungen:
 - chronische Erkrankungen der Atmungsorgane,
 - chronische Herz-Kreislauf-Erkrankungen,
 - chronische Leber- und Nierenerkrankungen,
 - Diabetes mellitus („Zuckerkrankheit“) und andere Stoffwechselerkrankungen,
 - chronische neurologische Erkrankungen
 - und HIV-Infektion.

Für ältere Personen, die die zweite Auffrischimpfung vor mehr als 6 Monaten erhalten haben, kommt möglicherweise eine 5. Impfdosis infrage. **Wenn Sie dazu Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Ihre Ärztin.**

Ist die Corona-Schutzimpfung sicher?

Die Impfstoffe werden vor ihrer Zulassung **aufwendig** auf ihre Sicherheit **geprüft** und auch nach ihrer Zulassung gründlich überwacht.

Die Impfstoffe sind in der Regel **gut verträglich**. Es kann zu üblichen Impfreaktionen wie Schmerzen an der Einstichstelle, Müdigkeit, Kopfschmerzen oder auch Fieber kommen. Die Beschwerden klingen in der Regel nach wenigen Tagen wieder ab. Schwere Nebenwirkungen sind **sehr selten**.

Wie bei allen Impfungen können in seltenen Fällen **allergische Reaktionen** auftreten. Informieren Sie den Arzt oder die Ärztin vor der Impfung, ob Sie Allergien haben.

Impfung nach einer COVID-19 Infektion

Wenn man sich in der Vergangenheit mit dem Coronavirus angesteckt hat, dann gelten besondere Empfehlungen zur Corona-Schutzimpfung. Wenn Sie Fragen dazu haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Ihre Ärztin.

Die STIKO empfiehlt eine **SARS-CoV-2-Prä-Expositionsprophylaxe (PrEP)** zusätzlich zur Corona-Schutzimpfung für manche Menschen ab 12 Jahren, die eine wesentliche Einschränkung der Immunabwehr haben. Bei der Prä-Expositionsprophylaxe werden bestimmte **Antikörper** als Schutz vor einer schweren Erkrankung an COVID-19 verabreicht. **Wenn Sie Fragen dazu haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Ihre Ärztin.**

Wo kann man sich impfen lassen?

Sie können sich in Arztpraxen, bei Betriebsärzten, in Impfzentren, bei Gesundheitsämtern oder bei Impfaktionen sowie in manchen Apotheken impfen lassen. Für einige Bundesländer können auch unter der Rufnummer 116 117 Termine vereinbart werden. Die Impfung ist **kostenlos**.

Die Hygieneregeln sind weiterhin sehr wichtig!

Die Corona-Schutzimpfung schützt gut vor einem schweren Krankheitsverlauf. Sie kann aber keinen hundertprozentigen Schutz bieten. Es bleibt auch für Genesene und nach der Impfung wichtig, auf die AHA+L+A-Formel zu achten: **A**bstand halten, **H**ygiene beachten, **A**lltag mit Maske, **L**üften und die Corona-Warn-App nutzen. Bei Krankheitszeichen sollte man unbedingt seine Kontakte einschränken und Corona-Tests machen. Man kann das Coronavirus aber auch ohne Krankheitszeichen übertragen und andere Menschen anstecken.



Weitere Informationen dazu finden Sie im Merkblatt „Die Corona-Schutzimpfung nach einer Ansteckung mit dem Coronavirus“.

https://www.infektionsschutz.de/download/6096-1655715972-BZgA_Merkblatt-Genesene_15-06.pdf



Weitere Informationen

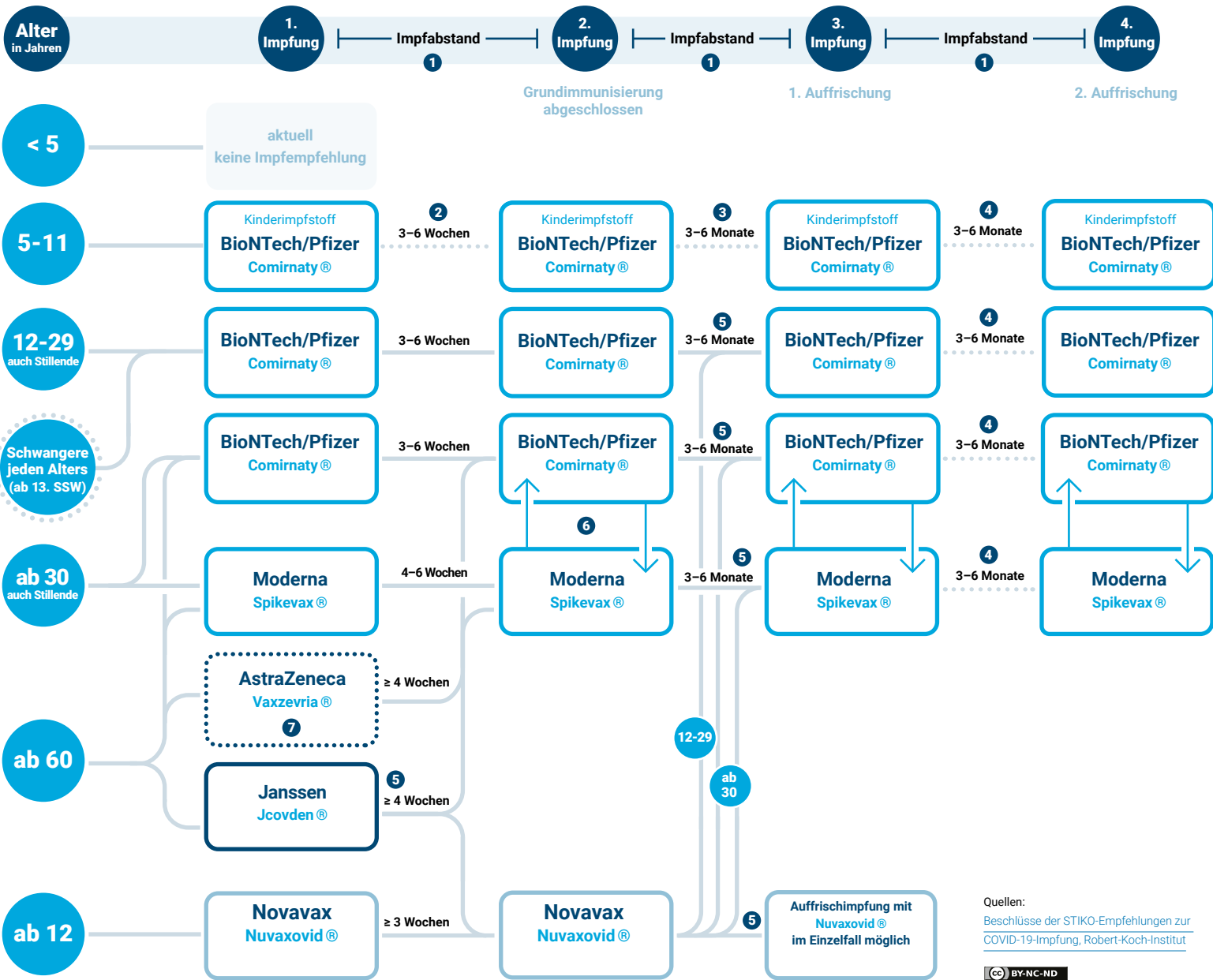
- ☑ Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA): www.infektionsschutz.de/coronavirus/schutzimpfung/auffrischimpfung-gegen-covid-19/
- ☑ Zusammen gegen Corona: www.zusammengegencorona.de/impfen/aufklaerung-zum-impftermin/auffrischungsimpfung/
- ☑ Bundesministerium für Gesundheit: www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus/
- ☑ Robert Koch-Institut: www.rki.de/SharedDocs/FAQ/COVID-Impfen/gesamt.html;jsessionid=A7029D45F16689D0F6A7FD259C349B5A.internet111



Corona-Schutzimpfung – wer, was, wann?

Stand: 02. September 2022

Von der Ständigen Impfkommission (STIKO) empfohlene Impfungen gegen COVID-19 nach Altersgruppen



Quellen:
Beschlüsse der STIKO-Empfehlungen zur COVID-19-Impfung, Robert-Koch-Institut

CC BY-NC-ND

- 1 Wenn der empfohlene Abstand zwischen Impfungen überschritten wurde, kann die Impfserie fortgesetzt werden. Es muss nicht neu begonnen werden.
- 2 Empfohlen bei Vorerkrankungen oder bei engem Kontakt zu Personen einer Risikogruppe im Umfeld.
- 3 Zwischen 5 und 11 Jahren wird eine erste Auffrischimpfung nur beim Vorliegen einer Vorerkrankung (ab 6 Monaten nach der letzten Impfung) oder einer Abwehrschwäche (ab 3 Monaten nach der letzten Impfung) empfohlen.
- 4 Eine zweite Auffrischimpfung ab 6 Monaten nach der letzten Impfung wird allen Personen ab 60 Jahren, Bewohnern und Bewohnerinnen in Pflegeeinrichtungen, Menschen mit erhöhtem Risiko aufgrund bestimmter **Vorerkrankungen** sowie für **Personal in medizinischen und pflegerischen Einrichtungen** empfohlen. Personen **ab 5 Jahren** mit einem erhöhten Risiko aufgrund einer Abwehrschwäche sollen die zweite Auffrischimpfung ab 3 Monaten nach der letzten Impfung erhalten.
- 5 Die erste Auffrischimpfung wird für alle ab 12 Jahren ab 6 Monaten nach der letzten Impfung empfohlen. Für Menschen mit einem erhöhten Risiko durch eine Abwehrschwäche ist die erste Auffrischimpfung ab 3 Monaten nach der letzten Impfung empfohlen.
- 6 Impfserien sollen möglichst mit dem gleichen mRNA-Impfstoff beendet werden. Es kann auch der andere mRNA-Impfstoff verwendet werden (für Personen über 30 und die nicht schwanger sind).
- 7 Seit dem 1. Dezember 2021 kommt Vaxzevria® in Deutschland nicht mehr zum Einsatz.

mRNA-Impfstoff

Vektor-Impfstoff

Protein-Impfstoff

Es handelt sich hier um die **allgemeinen STIKO-Empfehlungen**. Nach Rücksprache mit der Ärztin oder dem Arzt kann hiervon z. B. im Rahmen der Zulassung der Impfstoffe oder auch in Einzelfällen abgewichen werden. **Kinder** können zum Beispiel alternativ auch mit Spikevax® von Moderna geimpft werden. Erwachsene (auch **Schwangere und Stillende**) können bei Unverträglichkeiten gegen andere COVID-19-Impfstoffe nach ärztlicher Aufklärung auch mit Nuvaxovid® oder ab 60 Jahren mit Jcovden® (weiter-)geimpft werden.

Nach einer Ansteckung mit dem Coronavirus: Waren Sie bereits mit SARS-CoV-2 vor oder nach einer Impfung infiziert, so gelten **besondere Empfehlungen**.

Impfung mit anderen Impfstoffen: Bei Impfungen mit einem nicht in der Europäischen Union (EU) zugelassenen Impfstoff sollte man sich erneut mit einem in der EU zugelassenen Impfstoff impfen lassen. Je nachdem, welchen Impfstoff man zuerst erhalten hat, gelten **verschiedene Empfehlungen**.